

Dienstag, 26. September 2017, Wissenswerte_14_09_141/ke

Pressemitteilung:

Fake News, Gender Studies und künstliche Intelligenz

Bremer Dialogforum WISSENSWERTE erstmals in Darmstadt

In Zeiten, in denen Begriffe wie „Fake News“, „Lügenpresse“ und „alternative Fakten“ Hochkonjunktur haben, steht die Glaubwürdigkeit der Medien im Fokus der öffentlichen Diskussion – und davon betroffen ist auch der Wissenschaftsjournalismus: Wie gelingt es Journalisten, glaubwürdige Fakten in Debatten einzubringen? Wie vermittelt man komplexe, widersprüchliche Erkenntnisse? Hat sich der Wissenschaftsjournalismus etwa zu weit von seinem Publikum entfernt? Antworten darauf und auf weitere aktuelle Wissenschaftsthemen will die WISSENSWERTE 2017 geben. Von Montag bis Mittwoch, 4. bis 6. Dezember, bringt das Bremer Dialogforum, das jedes dritte Jahr in einer anderen Stadt tagt, in Darmstadt zusammen.

Diskussionen und Workshops, dazu eine Fachausstellung, Exkursionen und viele Gelegenheiten, sich mit Kollegen auszutauschen – das erwartet die Teilnehmer in diesem Jahr im Kongresszentrum „darmstadtium“. Im Fokus: Wissenschaft in Zeiten von Lügenpresse und alternativen Fakten. So lautet auch gleich der Eröffnungsvortrag am Montag, 4. Dezember. „Das Thema wollen wir in diesem Jahr in seinem Ausmaß und seiner Komplexität genauer unter die Lupe nehmen“, sagt Programmplaner Holger Hettwer vom Projektbüro der Wissenschafts-Pressekonferenz (WPK) an der Technischen Universität Dortmund. Aber auch die Klimaforschung, die seit Donald Trumps Wahlsieg massiv bedroht ist, wird im Hinblick auf Auswirkungen auf die internationale Politik thematisiert.

Viel Diskussionspotenzial versprechen auch die wissenschaftlichen Panels. „Chancen und Risiken der künstlichen Intelligenz“ und „Gender Studies im Check“ lauten hier zwei Titel. „Die Genderwissenschaften ziehen erstaunlich viele Vorurteile auf sich, kaum eine Wissenschaft wird so sehr von Rechtspopulisten bekämpft“, sagt Hettwer. Wie arbeiten die Gender Studies? Wie haltbar sind überhaupt ihre Ergebnisse? Und was sind die Ursachen für das Feindbild Gender?

Die WISSENSWERTE bietet aber auch viel Nützliches für den Arbeitsalltag: In verschiedenen Workshops geht es unter anderem darum, wie sich Quellen im Netz überprüfen lassen oder etwa wie Boulevardzeitungen über Wissenschaft berichten.

„Mit Darmstadt haben wir zum zweiten Mal einen hervorragenden Ausrichtungsort der WISSENSWERTE gewinnen können“, sagt Andrea Rohde, Bereichsleiterin für

Fachmessen bei der Messe Bremen. „Wissenschaft und Forschung sind seit Jahrhunderten eng mit Darmstadt verbunden.“ Zudem feiert die Stadt 2017 das 20-jährige Jubiläum des Titels „Wissenschaftsstadt“. „Daher ist es umso schöner, dass sich Darmstadt als Wissenschaftsort präsentieren kann“, sagt Rohde.

Was Darmstadt zu bieten hat, erfahren die Teilnehmer am Mittwoch, 6. Dezember, in verschiedenen Exkursionen. Highlight hier: ein Rundgang durch das größte europäische Bauvorhaben für die Grundlagenforschung. Der Bau der internationalen Beschleunigeranlage FAIR hat im vergangenen Juni begonnen und soll neue Erkenntnisse über den Aufbau der Materie und die Entwicklung des Universums liefern. Das Projekt soll 2025 fertiggestellt werden.

Die WISSENSWERTE tagt von Montag bis Mittwoch, 4. bis 6. Dezember, im Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium in Darmstadt. Veranstalterin ist die Messe Bremen.

Infos und Anmeldung: www.wissenswert-bremen.de

(3.249 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Die WISSENSWERTE feierte 2004 ihre Premiere. Sie ist eine Eigenveranstaltung der Messe Bremen und gilt seither als die wichtigste Konferenz für den Wissenschaftsjournalismus in Deutschland. Bis 2013 fand sie jährlich im Congress Centrum Bremen statt. Seitdem tagt sie in jedem dritten Jahr in einer anderen Stadt – 2014 gastierte sie erstmals in Magdeburg, 2017 in Darmstadt.

Für die Programmplanung sind die TU Dortmund und die Wissenschafts- Pressekonferenz (WPK) verantwortlich. Gefördert wird die Veranstaltung von der Fraunhofer-Gesellschaft, Leibniz-Gemeinschaft, BASF, Volkswagen Stiftung, Verband Forschender Arzneimittelhersteller, Thieme Verlag, Wort & Bild Verlag, ZEIT-Verlag, Wissenschaftsstadt Darmstadt, WISTA Adlershof und dem European Centre for Medium-Range Weather Forecasts (ECMWF).

Weitere Informationen für die Redaktionen:

MESSE BREMEN
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Kevin Ehlers, Tel. 04 21 / 35 05 – 343, Fax 04 21 / 35 05 – 3 40
E-Mail: ehlers@messe-bremen.de; Internet: www.messe-bremen.de